

# Stöbern mit helfender Hand

Eine andere Form des Flohmarktes findet in der Enoch-Widman-Straße statt. Das Team des Regenbogenladens sammelt Geld für die Amal-Stiftung.

Von Ann-Kristin Schmittgall

**Hof** – Der Inner Wheel Club Oberfranken ist eine der größten internationalen Frauenvereinigungen der Welt. In Hof haben Inner-Wheel-Frauen den Regenbogenladen gegründet und verkaufen Second-Hand-Kleidung und Flohmarktartikel. Der Erlös geht stets an einen guten Zweck. Zur Eröffnung der Laden-Saison fand an diesem Samstag ein

Flohmarkt vor dem Lädchen in der Enoch-Widman-Straße statt.

Mit einem erweiterten Sortiment, zusätzlichen Verkaufsständen und einer Tombola sammeln die Damen von Inner Wheel für die Amal-Stiftung. Die Hilfsorganisation unterstützt krebskranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Hochfranken. Ursula Wabnitz, Präsidentin von Inner Wheel, ist sichtlich stolz: „Das Team vom Regenbogenladen arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und konnte schon große Summen einnehmen.“

Trotz der Tatsache, dass es sich um eine Benefiz-Veranstaltung handelt, herrschen die gleichen Regeln wie auf einem Flohmarkt. Das bringt sowohl Sonnen- als auch Schattenseiten mit sich. Laut Wabnitz herrsche eine angenehme Atmosphäre, da sich der Laden mittlerweile einen

Namen gemacht habe und einige Stammkunden besitze. Der Nachteil sei, dass viele Leute gerne handelten. „Ich finde es sehr traurig und schade, dass manche mit dem Feilschen beginnen. Die Einnahmen kommen ja nicht uns selbst zugute“, sagt Ingrid Huber, Mitarbeiterin des Hofer Regenbogenladens.

Der kleine Trodel-Laden hat normalerweise immer am Donnerstagnachmittag geöffnet. Das Angebot reicht von Porzellan über Bücher bis hin zu Blumengebinden.



Der Inner Wheel Club – mit Präsidentin Ursula Wabnitz (Bildmitte) – hat sich guten Taten verschrieben.